

WAS BIN ICH?

Berufe in Porzellan



19. 1. bis
17. 5. 2020

WAS BIN ICH? Berufe in Porzellan

In der Ausstellung „Was bin ich?“ steht die Festtafel als Ganzes im Mittelpunkt. Für die Tischdekoration ihrer Festtafeln gab die Aristokratie im 18. Jahrhundert ein Vermögen aus. Der gedeckte Tisch war einer der Höhepunkte luxuriöser Prachtentfaltung. Mit Porzellanfiguren holte man sich ganze Miniaturwelten auf die Desserttafel, beispielsweise Exotengruppen, Jagdszenen oder Allegorien.

Zu den beliebtesten Themenwelten gehörte jedoch das Leben der einfachen Menschen. Bauern und Handwerker, Musiker, Tänzer und Komödianten, fahrende Händler und Jahrmärktefiguren bereicherten mit ihrer pittoresken, oft nicht bürgerlichen Erscheinung die Vielfalt der Tischdekoration.

Die naturgetreue, oft bis ins kleinste Detail beeindruckende Wiedergabe von Angehörigen der verschiedensten Schichten stellte jedoch keine Gesellschaftskritik im modernen Sinn dar, vielmehr sollten die Darstellungen zur Unterhaltung dienen. Gleichzeitig ist auch in den Figuren eine Sehnsucht nach den Sonnenseiten des Lebens ohne Krieg und Elend, Armut und Krankheit zu finden.

Ein besonderer Blick wird auch, trotz Idealisierung, auf die Arbeitswelt im 18. Jahrhundert gelenkt. Wir lernen Berufe kennen, die längst der Vergangenheit angehören, wie den Bänkelsänger, den Frettchenhändler oder die Galanteriewarenkrämerin. Die Figuren verraten uns einiges über die barocke Gesellschaft, über ihre Kultur ebenso wie über das Geflecht menschlicher Tätigkeiten, die in Gefahr sind, in Vergessenheit zu geraten.

Gerade in einer Region, die über Jahrhunderte durch den Bergbau und das Hüttenwesen geprägt war, ist es wesentlich, die Veränderungen der Arbeitswelt ausgehend von den pittoresken Figuren des 18. Jahrhunderts zu thematisieren. Dabei kann die aktuelle Ausstellung zu Diskussionen über das heutige Verständnis von „Arbeit“ und die Auswirkungen der immer schneller veränderten Arbeitswelt dienen.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Sammlung Ludwig Bamberg und der Peter und Irene Ludwig Stiftung Aachen.

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Ludwig Galerie Saarlouis werden in dieser Ausstellung Leihgaben der Peter und Irene Ludwig Stiftung, Sammlung Ludwig Bamberg, präsentiert.



*Gärtner
Fulda, Valentin Schaum
um 1765-70
Porzellan (Ausschnitt)
Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung,
Sammlung Ludwig Bamberg*

RAHMENPROGRAMM

MUSEUMSTREFF

Öffentliche kostenlose Führungen
in Zusammenarbeit mit der vhs Saarlouis

Sonntag, 9. Februar 2020

Sonntag, 8. März 2020

Sonntag, 5. April 2020

Sonntag, 17. Mai 2020

jeweils um 15 Uhr

MUSEUMSTREFF

In der Mittagspause anderen bei der Arbeit zuschauen

Mittwoch 29. Januar 2020

Mittwoch, 26. Februar 2020

Mittwoch, 25. März 2020

Mittwoch, 29. April 2020

Mittwoch, 13. Mai 2020

jeweils um 12.30 Uhr, 20minütige Kurzführungen



Fassbinderwerkstatt

Ludwigsburg, um 1769-75, Porzellan,

Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung, Sammlung Ludwig Bamberg

FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOGEN/INNEN

Dienstag, 21. Januar 2020 um 15 Uhr

Referentin: Dr. Claudia Wiotte-Franz

Vorstellung des museumspädagogischen Programms zur
Ausstellung in Kooperation mit der LPM Außenstelle Saarlouis.

VORTRAG

Mittwoch, 11. März 2020 um 19 Uhr

Referentin: Dr. Claudia Wiotte-Franz

Was bin ich? Von der Hutverkäuferin bis zum Fassbinder.
Die Welt der Porzellan-Figuren.

LUDWIG'S KUNST-CAFE

Sonntag, 5. April 2020 von 14 bis 17 Uhr

Das Lokale Bündnis für Familie in Saarlouis hat in Zusammen-
arbeit mit der Ludwig Galerie Saarlouis ein umfangreiches
und attraktives Programm rund um die Ausstellung
zusammengestellt (siehe Sonderflyer).

MUSIKALISCHE SOIREE

Sonntag, 5. April 2020 um 19 Uhr

OSTERFERIENPROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2020 um 10 Uhr

Mittwoch, 22. April 2020 um 10 Uhr

für Kinder ab 6 Jahren

nähere Informationen im Osterferienprogramm

LUDWIG'S KIDS-TREFF

Sonntag, 26. April 2020 von 14 bis 17 Uhr

Zur Ausstellung findet in der Ludwig Galerie Saarlouis in
Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie in
Saarlouis ein Kinder- und Familienfest statt.

Die Besucher erwartet ein spannendes und umfangreiches
Programm rund um die Ausstellung (siehe Sonderflyer).

JAHRESTAGUNG

des Deutschen Museumsbundes im Saarland

(Merzig und Saarlouis)

3. bis 6. Mai 2020

Thema: Unser Umgang mit Sammlungen

TAGUNG

**der Fachgruppe Kulturhistorische Museen und
Kunstmuseen**

Mittwoch, 6. Mai 2020, ganztägig

MUSEUMS-TALK

Mittwoch, 6. Mai 2020 um 19 Uhr

Referentin: Dr. Regina Hanemann,

Direktorin der Museen der Stadt Bamberg,

Sammlung Ludwig

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Sonntag, 17. Mai 2020

Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion.
Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der
Homepage oder der Tagespresse.

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Die inhaltliche Ausrichtung und die Dauer der Rundgänge richten sich nach der jeweiligen Altersstufe und dem Thema. Jeder Rundgang wird je nach Altersstufe dialogisch und selbst-entdeckend aufgebaut. In der Regel schließt jeder Rundgang mit einer praktischen Arbeit in unserem Kreativbereich, der sich innerhalb der Galerieräume befindet, sofern nichts anderes gewünscht wird.

Gerne besprechen wir mit Ihnen die geplante Führung individuell nach den Erfordernissen der Gruppe.

Dauer des Rundganges inklusive Kreativangebot

- für Kinder (3-8 Jahre): ca. 1 Std.
- für Kinder (ab 9 Jahre), Jugendliche und Familien: ca. 1 ½ bis 2 Stunden

1) Ich sehe was, was Du nicht siehst

An Hand eines Bilderbogens gehen die Kinder auf Entdeckungsreise durch die Ausstellung.

Kitas, Grundschulen, Sekundarstufe 1 und 2

2) Bauer, Bäcker, Bänkelsänger – Berufe im Wandel der Zeit

Im Rahmen des Rundgangs lernen wir die Arbeitswelt im 18. Jahrhundert kennen. Wir entdecken Berufe, die längst der Vergangenheit angehören, wie den Bänkelsänger, den Frettchenhändler oder die Galanteriewarenkrämerin. Die Figuren verraten uns einiges über die barocke Gesellschaft, über ihre Kultur ebenso wie über das Geflecht menschlicher Tätigkeiten, die in Gefahr sind, in Vergessenheit zu geraten. Wir besprechen, welche Berufe heute noch existieren und wie sich die Berufe im Lauf der vergangenen 250 Jahre gewandelt haben.

Im Anschluss überlegen wir, welchen Beruf wir damals gewählt hätten und zeichnen ein Bild dazu.

Grundschulen, Sekundarstufe 1 und 2

3) Der Blick auf den anderen

Wie war im 18. Jahrhundert der Blick auf die Arbeitswelt? Spiegeln die Figuren immer die Realität der damaligen Zeit wieder oder zeigen sie nur die Sonnenseiten des Lebens? Dienen die Figuren dem Adel nur als „schöne“ Dekoration oder erzählen sie uns auch etwas über die Lebenswelt der Menschen in der Barockzeit? Beim Rundgang durch die Ausstellung schauen wir uns gemeinsam dieses Kontrastprogramm an und diskutieren darüber und über unsere Sicht auf die heutige Arbeitswelt.

Sekundarstufe 1 und 2



*Galanteriewarenkrämerin
Kloster Veilsdorf
um 1760
Porzellan
Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung,
Sammlung Ludwig Bamberg*

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

4) Zu Gast bei Prinzessin Soubise

Prinzessin Soubise, die um 1760 in Saarlouis in der Verbannung lebte, begleitet uns durch die Ausstellung und erzählt uns vom Leben im 18. Jahrhundert am Hof in Paris und in Saarlouis.

Eine interessante Ergänzung stellt auch ein frauenhistorischer Rundgang durch die Innenstadt von Saarlouis unter dem Titel „Saarlouiser Aktivistinnen – die Alternative Frauenführung“ dar. Nähere Informationen und Buchungen: Tel. 06831/6989014

5) Die Welt der barocken Porzellanfiguren – Barocke Tafelfreuden

Während des Rundganges durch die Ausstellung erhalten wir einen faszinierenden Einblick in die barocke Tischdekoration, in deren Mittelpunkt die Figuren und Figurengruppen der Ausstellung „Was bin ich?“ ursprünglich standen. Gemeinsam überlegen wir, wie eine barocke Festtafel im 18. Jahrhundert ausgesehen hat.

Anschließend malen wir ein Bild „Meine Festtafel“. Grundschulen, Sekundarstufe 1 und 2

6) Porzellan und Fayence

Was ist Porzellan und Fayence? Wer hat dieses wertvolle Material erfunden? Wie stellt man eine Porzellan-Figur her? Im Rahmen der Führung erfahren die Kinder und Jugendlichen viele interessante Dinge rund um das Thema „Porzellan und Fayence“.

Sekundarstufe 1 und 2

7) Eine Figur wird lebendig

Zahlreiche Figuren aus dem 18. Jahrhundert bevölkern zur Zeit die Ludwig Galerie Saarlouis. Wir lernen Figuren in den unterschiedlichsten Posen mit ihrer Mimik und Gestik und den unterschiedlichsten Ausübungen ihrer Tätigkeit kennen. Gemeinsam lassen wir diese Figuren lebendig werden und spielen die barocken Szenen nach.

Kitas, Grundschulen, Sekundarstufe 1 und 2

8) Museumspädagogische Angebote für Familien, Erwachsene und Senioren

Alle unter 1) – 7) vorgeschlagenen Themen können für Familien, Erwachsene und Senioren individuell als Ausstellungsrundgang gestaltet werden. Gleichzeitig bietet die Museumspädagogik der Ludwig Galerie Bildbesprechungen durch die Ausstellung „Was bin ich? Berufe in Porzellan“ an.



*Der Quacksalber
Frankenthal, Johann Friedrich Lück
um 1763
Porzellan
Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung,
Sammlung Ludwig Bamberg*

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

Treffpunkt Kunst – 80 Künstlerinnen und Künstler aus über 40 Jahren Galerietätigkeit

24. Mai bis 9. August 2020

Der Fotograf Robert Capa und die Saar

23. August bis 29. November 2020

Komplementär – Künstlergruppe Untere Saar e.V. und Kunst Forum Saarlouis e.V.

6. Dezember bis 17. Januar 2021



*Der Stickerkäufer
Höchst, Johann Peter Melchior
um 1770-75*

*Porzellan
Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung,
Sammlung Ludwig Bamberg*

PROGRAMM

Januar

- So 19. Januar 11 Uhr Vernissage der Ausstellung „Was bin ich?“
Di 21. Januar 15 Uhr Fortbildung für Pädagogen/innen
Mi 29. Januar 12.30 Uhr Museumstreff zur Mittagspause

Februar

- So 9. Februar 15 Uhr öffentliche kostenlose Führung durch die Ausstellung
Mi 26. Februar 12.30 Uhr Museumstreff zur Mittagspause

März

- So 8. März 15 Uhr öffentliche kostenlose Führung durch die Ausstellung
Mi 11. März 19 Uhr Vortrag: Was bin ich? Von der Hutverkäuferin bis zum Fassbinder
Mi 25. März 12.30 Uhr Museumstreff zur Mittagspause

April

- So 5. April 14 Uhr Ludwig's Kunst-Cafe
So 5. April 15 Uhr öffentliche kostenlose Führung durch die Ausstellung
So 5. April 19 Uhr Musikalische Soiree
Mi 15. April 10 Uhr Osterferienprogramm
Mi 22. April 10 Uhr Osterferienprogramm
So 26. April 14 Uhr Ludwig's Kids-Treff
Mi 29. April 12.30 Uhr Museumstreff zur Mittagspause

Mai

- So 3. Mai – ganztätig Jahrestagung DMB in Merzig und Saarlouis
Mi 6. Mai ganztätig Fachgruppe Kunsthistorische Museen und Kunstmuseen
Mi 6. Mai 19 Uhr Museums-Talk mit Dr. Regina Hanemann
Mi 13. Mai 12.30 Uhr Museumstreff zur Mittagspause
So 17. Mai 14 Uhr Internationaler Museumstag
So 17. Mai 15 Uhr öffentliche kostenlose Führung durch die Ausstellung

LUDWIG GALERIE S A A R L O U I S

Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI
Museen in der Kaserne VI
66740 Saarlouis
Tel.: 06831/69898-11, Fax: 06831/69898-15
e-mail: LudwigGalerie@saarlouis.de
Homepage: Ludwig-Galerie.saarlouis.de

Barrierefreier Zugang über den Lothar-Fontaine-Platz/ Kaiser-Wilhelm-Straße

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr
Sa, So u. an Feiertagen: 14 – 17 Uhr

Geschlossen: Montags sowie am 20. Februar nachmittags
(Fetter Donnerstag), 25. Februar (Fastnachtdienstag),
10. April (Karfreitag), 14. April (Osterdienstag), 1. Mai sowie am
6. Mai (Tagung der Fachgruppe der Kulturhistorischen Museen
und Kunstmuseen)

Der Eintritt ist frei.

Museumspädagogik:

Führungen und museumspädagogische Angebote
nach Vereinbarung
Entgelt pro Führung: 40 €,
Gemeinnützige Einrichtungen/Organisationen und Schulen
sind vom Führungsentgelt befreit.

**Informationen und Buchung der Angebote der Museums-
pädagogik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
unter Tel.: 06831/69890-17/14**

Museumsleitung:

Dr. Claudia Wiotte-Franz
Tel.: 06831/69890-14, Fax: 06831/69890-19
e-Mail: Wiotte-Franz@saarlouis.de

Museumsverwaltung:

Monika Kaspar
Tel.: 06831/69890-17, Fax: 06831/69890-19
e-Mail: Kaspar@saarlouis.de

Katalog:

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
zum Preis von 15 €.

ISBN: 978-3-942279-36-9

Peter und Irene
Ludwig Stiftung



*Titelseite:
Hutverkäuferin
Niderviller
um 1775
Porzellan (?)*

*Leihgabe der Peter und
Irene Ludwig Stiftung,
Sammlung Ludwig Bamberg*

alle Fotos: Thomas Wolf